

## **Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester in Finnland an der technischen Universität in Lappeenranta**

Meinen Auslandsaufenthalt in Lappeenranta habe ich im Wintersemester 2015, vom 1. August bis 20. Dezember absolviert.

### **Vorbereitungen**

Die Plätze für Aufenthalte im Ausland werden über die Institute der Leibniz Universität vergeben, die Partnerschaften zu den jeweiligen Universitäten haben. Ich habe mich an das Institut für Turbomaschinen und Fluidodynamik (TFD) gewendet, da ich dort wegen des Schreibens meiner Bachelorarbeit und einem Hiwi-Job schon bekannt war. Die notwendigen Informationen für die Bewerbung können der Institutshomepage entnommen werden.

Wurde man für einen der Plätze ausgewählt, musste man sich als nächstes an der finnischen Universität bewerben. Hier ist unter anderem ein Sprachzertifikat für die englische Sprache notwendig. Hierfür ist das DAAD-Zertifikat zu empfehlen, welches man beim Fachsprachenzentrum der Universität Hannover erwerben kann. Nach der Zusage durch die Universität in Finnland, ist es als nächstes erforderlich, sich um das Learning agreement zu kümmern. Hierfür sollte man sich bei der Fakultät über das Anerkennungsverfahren für die Kurse informieren, die im Ausland absolviert werden.

Des Weiteren muss man sich im Vorhinein um die Unterkunft in Lappeenranta kümmern. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen sich für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Die für die Wohnheime zuständige Organisation heißt LOAS und die Bewerbung für einen Platz ist auf der LOAS-Homepage zu tätigen. Man hat einerseits die Wahl zwischen den verschiedenen Wohnheimen, als auch zwischen 2er und 3er Wohngemeinschaften. Die Zusammenstellung der Wohnungen ist, sofern es keine Sonderwünsche gibt, immer gleichgeschlechtlich. Die Zimmer sind komplett möbliert, allerdings ist in den meisten Fällen keine Matratze vorhanden und ebenso wenig Bettzeug. Es ist aus diesem Grund ratsam, sich z.B. einen Schlafsack für die erste Nacht mitzunehmen. Ferner ist in der Küche (sofern die Vormieter ihre Sachen verkauft haben) keinerlei Equipment vorhanden.

Was ebenfalls im Vorhinein erledigt werden sollte, ist sich Zugang zu Facebook und/oder WhatsApp-Gruppen mit Austauschstudenten zu verschaffen. Diese sind ein wertvolles Hilfsmittel um sowohl über aktuelle Events während des Aufenthaltes informiert zu werden, als auch um wertvolle Tipps für alles Organisatorische zu erlangen.

## **Vor Ort**

Mit der Zusage an der Universität bekommt man automatisch einen Tutor zugewiesen. Dieser holt die Auslandsstudenten in Lappeenranta vom Bahnhof ab und fährt sie zu der entsprechenden Wohnung. Außerdem übergibt er die Schlüssel, informiert über die wichtigsten Dinge und ist für Fragen immer erreichbar. Als erstes gilt es, sofern nicht schon vorhanden, in Lappeenranta Bettzeug, Küchenequipment und so weiter zu besorgen. Diese Dinge und vieles mehr kann in Lappeenranta im „Prisma“ besorgt werden. Dies ist ein großer Einkaufsmarkt, ähnlich „Real“ in Deutschland. Eine wesentlich günstigere Variante bildet die „Buy and Sell Lappeenranta“- Gruppe bei Facebook. Hier können solche Dinge günstig von anderen Studenten erworben werden. Ferner gibt es in der Innenstadt von Lappeenranta einen Secondhand Laden (Adresse: Kauppakatu 61), wo sowohl Haushaltsgegenstände, als auch Möbel und Kleidung sehr günstig zu bekommen sind. Für die alltäglichen Einkäufe ist es ratsam im Lidl einzukaufen, da die Lebensmittel dort am günstigsten sind. Der Lidl befindet sich direkt neben Prisma.

In Finnland ist es Pflicht sich polizeilich zu melden, falls man sich länger als drei Monate im Land aufhält. Die drei Monate beginnen allerdings wieder von vorne, wenn man das Land zwischenzeitlich verlässt. Dies tut man in der Regel für die angebotenen Ausflüge z.B. nach St. Petersburg, Stockholm oder Tallin. Von daher ist es die polizeiliche Registrierung in der Regel nicht notwendig, zumal diese auch Geld kostet.

In der ersten Woche in Lappeenranta ist eine Art Einführungswoche organisiert. Hier erhält man alle wichtigen Informationen. Außerdem sind diverse Aktivitäten organisiert, die man auf jeden Fall nutzen sollte um neue Leute kennenzulernen.

An der Universität gibt es eine Studentenorganisation ESN (Erasmus Student Network), welche verschiedene Ausflüge organisiert. Hier ist es ratsam auf dem Laufenden zu bleiben, denn manche Ausflüge (wie beispielsweise der nach Tallin) sind sehr schnell ausgebucht. Ferner organisiert ESN verschiedene Aktivitäten, wie Studentenpartys mit guten Preisen.

Der Studienalltag in Finnland unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. In Finnland ist das Anforderungsniveau der Vorlesungen deutlich geringer. Ebenso sind die Klausuren leichter und man hat mehr als genügend Zeit (bei den meisten Klausuren 3 Stunden). Allerdings ist der Arbeitsaufwand während des Semesters wesentlich größer. Es müssen regelmäßig Hausaufgaben und/oder Projektarbeiten geschrieben werden.

## **Fazit**

Die knapp vier Monate in Finnland waren eine wunderbare Erfahrung, die mir immer in guter Erinnerung bleiben wird. Ich habe viele Leute kennengelernt, mit denen ich auch daheim noch Kontakt halte.